

ensemble freymut

entstand Anfang 2018 durch das Zusammentreffen von vier jungen Musiker:innen der Wiener Musikuniversitäten. Um Musik in ihrer Vollkommenheit wiedergeben zu können, beschäftigt sich *ensemble freymut* intensiv mit dem Studium historischer Musikquellen, der Literatur und den bildenden Künsten des Barocks. Außerdem suchen sie in ausgewählten, oft spartenübergreifenden und interaktiven Projekten den Brückenschlag zwischen vergangenen Epochen, heutiger Kunstproduktion und aktuellen Formaten. In der Saison 2022|23 war *ensemble freymut* Featured Ensemble der Jeunesse Österreich, im Jänner 2023 debütierte es mit seinem Kinderprogramm *Freyen Muthes* durch die Welt im Rahmen des Festivals „Resonanzen“ im Wiener Konzerthaus. Mit der Saison 2023 übernahm das Ensemble außerdem die künstlerische Leitung von ViertelBarock, dem OPEN AIR Festival für Barockmusik im Wiener Servitenviertel. Bereits Anfang Juli 2021 wurde

ensemble freymut im Rahmen des Internationalen H.I.F. Biber-Wettbewerbs für seine Darbietung mit der Sängerin Johanna Falkingner mit dem WDR-Preis ausgezeichnet.

Der Name *freymut* ist zugleich Botschaft und Programm: Schriftsteller:innen des 18. Jahrhunderts griffen oft auf Pseudonyme zurück, um ihre Gedanken frei mit der Öffentlichkeit teilen zu können. In diesem Sinne erforderte es *freyen Muth*, ein Werk mit kritischer Botschaft zu publizieren. Ebenso bedarf es *freyen Muth*, Musik auf frische Art zu interpretieren. Dieser Gedanke begleitet und inspiriert die Musiker:innen in ihrem künstlerischen Schaffen.



TON.reihe
Konzerte erleben

ensemble freymut

Friedrich Ludwig Dülon Lichte Klänge aus einer dunklen Welt

SONNTAG, 08. 10. 2023, 17.00 UHR

Kath. Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf

PROGRAMM

ensemble freymut

Traversflöten | Elisabeth Vestemian & Ching-Yao Wang
Viola da Gamba | Maria Viktoria Danneberg
Cembalo | Sobin Jo

Friedrich Ludwig Dülön | Lichte Klänge aus einer dunklen Welt

ensemble freymut: Hommage an den blinden Flötisten und seine magische Flöte

Georg Philipp Telemann
(1681-1767)

**Triosonate D-Dur für zwei Traversflöten und
Basso continuo TWV 42:D5**

Andante - Allegro - Grave - Largo - Grave - Vivace

Johann Philipp Kirnberger
(1721-1783)

**Sonate G-Dur für Traversflöte und
Basso continuo**

Adagio - Allegro - Allegro

Friedrich Ludwig Dülön
(1769-1826)

Duett G-Dur für zwei Flöten op. 5/1

Adagio - Menuetto

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714-1788)

Sonate a-Moll für Traversflöte solo Wq. 132

Poco Adagio

Johann Philipp Kirnberger
(1721-1783)

Aus "Recueil d'airs de danses caractéristiques"

Fanfare (Rondo) - Passepied - Gavotte - Gigue

Johann Joachim Quantz
(1697-1773)

**Triosonate D-Dur für zwei Traversflöten und
Basso continuo QV 2:12**

Andante - Allegro - Largo - Vivace

Die Euphorie, mit der Ende des 18. Jahrhunderts der blinde Flötist Friedrich Ludwig Dülön in ganz Europa gefeiert wurde, ist bis heute ein einzigartiges Phänomen: „Die Menschen empfanden Dülöns Blindheit als eine Steigerung der Intensität seiner Gefühle“, beschreibt John A. Rice die Faszination, die von Dülöns Spiel ausging. „Dülöns Flöte schien eine magische Qualität anzunehmen; dadurch gelang es ihm, den Zuhörern seine innersten Gefühle mitzuteilen und in ihnen ähnliche Gefühle zu wecken.

Friedrich Ludwig Dülön wurde 1769 in Oranienburg bei Berlin geboren. Aufgrund der falschen Behandlung einer Augeninfektion erblindete er nur wenige Wochen nach seiner Geburt fast vollends. Die außergewöhnliche musikalische Begabung des Knaben fiel erstmals auf, als er Flötenkonzerte von Johann Joachim Quantz auf dem Kamm nachspielte. Dülön erhielt zunächst Flötenunterricht von seinem Vater, einem Flöte spielenden Finanzbeamten, und später vom ebenfalls blinden Flötisten Joseph Winter. Sein erstes öffentliches Konzert absolvierte er 1781, mit 12 Jahren, in Berlin. In den nächsten drei Jahrzehnten konzertierte Dülön in Deutschland, vom Baltikum bis in die Schweiz, in den Niederlanden, England, Russland und auch in Wien.

„Wie wirken Töne auf uns, die ins Innerste zielen, die im Dunkeln, ohne Ablenkung durch visuelle Eindrücke direkt unsere Gefühle erreichen“, fragt sich *ensemble freymut* in seiner Hommage an den großen Flötisten des 18. Jahrhunderts. Um die außergewöhnliche Wahrnehmungskurve Dülöns – seine nahezu vollkommene Blindheit und die damit verbundenen hochsensiblen Fähigkeiten der anderen Sinne, vor allem des Gehörs – für das Publikum erlebbar zu machen, erhalten die Besucher:innen eine Augenbinde und können individuell entscheiden, ob, wann und wie lange sie das Konzert mit verbundenen Augen – also gleichsam aus der Perspektive Dülöns – erleben wollen. Welche Bilder entstehen in der Dunkelheit, wenn wir uns dem reinen Klang hingeben? Welche anderen Sinne treten in den Vordergrund? In jedem Fall durchmessen diese Bilder und Sinneseindrücke gemeinsam mit den Interpret:innen den künstlerischen Kosmos Dülöns von seinen Anfängen bis hin zu seinen eigenen Kompositionen und der Musik seiner großen Zeitgenossen Georg Philipp Telemann, Carl Philipp Emanuel, Johann Philipp Kirnberger und Johann Joachim Quantz.

Programmtext: Albert Seitlinger | *ensemble freymut*